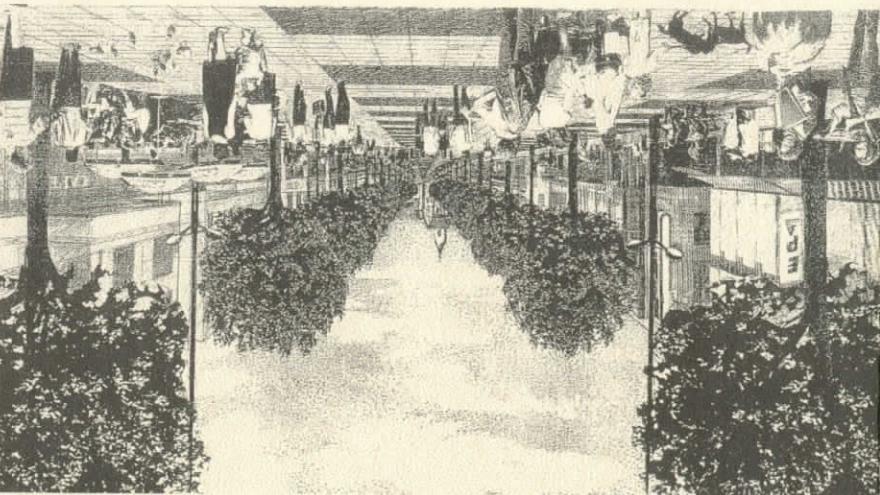
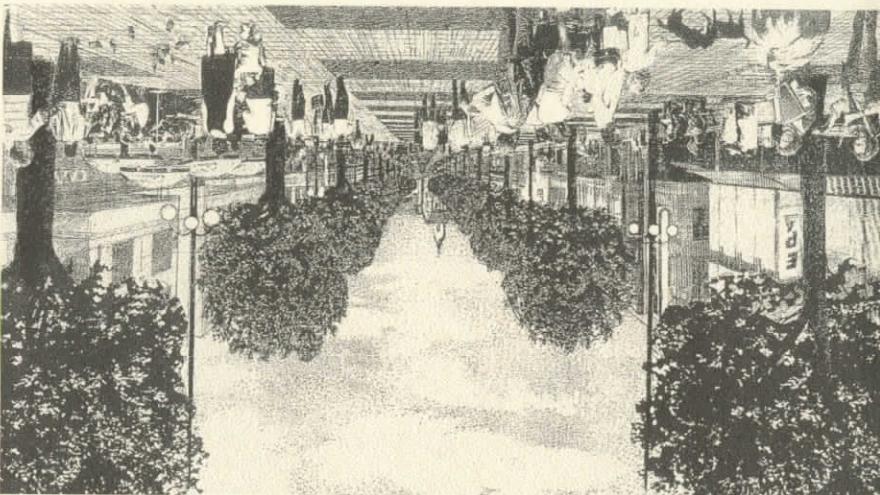


Unterschied?

Hier sind 1'500'000.- Franken versteckt.



Gedruckt auf Perforiertrend Offset hergestellt aus mindestens 75 % Sekundärfasern

GRÜNE pro will

von Fr. 1'500'000.-

zur Einsparung

Weg frei

zur Vorlage und damit

am 7. Juni 1998

Nein

Sagen Sie am 7. Juni "NEIN" zu
diesem überriesenen Projekt und
geben Sie einem realistischen
Vorschlag eine Chance.

Ausländische Baustoffe
verdrängen Arbeitsplätze
in der Schweiz.
Eine Fußgängerzone Opper
Bahnhostrasse ist billiger zu
haben, der Erlebniswert etimer
Fussgängerzone hängt nicht von
einem teuren Projekt ab.

Es gefährdet für die Kommenden
jahre die freiwilligen Leistungen
der Stadt wie:
Stadtbibliothek, Stadtbus,
Kinderagessitätte, Vereine,
Gespa, Elternbeiträge,
10. Schuljahr...
Es ist ein reines Prestigoprojekt...

Warum zum 4,6 Mio-Kredit?
GRÜNE pro will

1,5 Mio. Franken gespart
Fussgängerzone gepflastert,
die Einahmen stagnieren oder sinken
niedrig, die Ausgaben wachsen
auch ohne teure Bauprojekte weiter.
Die vom Parlament bewilligte
Steuererhöhung von 3% für 1998
ist nach Meinung des Stadtrates
hungen in den kommenden Jahren
selten auch ohne neue Investitionen
zwingend. Gleichzeitig hat der
Stadtamann angekündigt, dass
andernfalls verschiedene freiwilige
Angeblichs dieser Tatsachen schenkt
werden müssten.

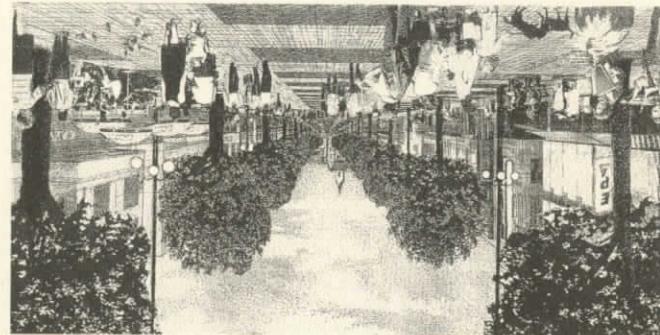
Warum zum 4,6 Mio-Kredit?

Von 4,6 Millionen für 300 m
Fussgängerzone in Konsequenz
eines der bewilligte Kredit
Angeblichs bestehender Baumreihen
wurde erneut aufgewertet.
Leistungen aus dem Budget geklappt
andermal verschiedene freiwilige
Angeblichs dieser Tatsachen schenkt
werden müssten.

Setzt über 10 Jahren verlangen die
GRÜNEN pro Jahr mit verschiedenem
Vorsorten eine Fussgängerzone
Obere Bahnhofstrasse, und dies
möglicht schnell, nutzenorientiert
und günstig. Das nun vorliegende
Projekt ist bezüglich Kosten,
Umfang und Machbarkeit der heuti-
gen Situation nicht mehr angepasst.

Fussgängerzone mit

einheimische Baustoff



Totalinsparung
inkl. Honoraufreduktion von
mindestens

- kostengünstig, bewahrt
- sicher Arbeitsplätze in der Schweiz

Fr. 1'500.000.-

Fussgängerzone mit

ausländische Baustoff



Fussgängerzone mit

- teuer und ohne Langzeiterfahrung
- gefährdet Arbeitsplätze in der Schweiz

• Verzicht auf eine neue
Strassenbeläuchtung (die bis-
herige ist noch völlig intakt!)
• Verzicht auf eine neue
bestehenden Baumreihe
• Ergänzen einer Baumreihe
ohne Überflüssigkeit tech-
nischen Aufwand

inkl. Honoraufreduktion von
mindestens

- sicher Arbeitsplätze in der Schweiz
- kostengünstig, bewahrt

• Verzicht auf eine neue
Strassenbeläuchtung (die bis-
herige ist noch völlig intakt!)
• Verzicht auf eine neue
bestehenden Baumreihe
• Ergänzen einer Baumreihe
ohne Überflüssigkeit tech-
nischen Aufwand

• Bewährte Granitsteine
Pflasterung aus der Schweiz
anstelle der teuren auslän-
dischen Steimplatten

In Anlehnung an das stadt-
ratliche Projekt bevorzugten
wir folgenden Vorschlag:

Varianten
Fussgängerzone gepflastert,
die Einahmen stagnieren oder sinken
niedrig, die Ausgaben wachsen
auch ohne teure Bauprojekte weiter.
Die vom Parlament bewilligte
Steuererhöhung von 3% für 1998
ist nach Meinung des Stadtrates
hungen in den kommenden Jahren
selten auch ohne neue Investitionen
zwingend. Gleichzeitig hat der
Stadtamann angekündigt, dass
andernfalls verschiedene freiwilige
Angeblichs dieser Tatsachen schenkt
werden müssten.